

am 12. oder 14. 7. 1630 wurde unter diesem Namen, aber als Nr. 70, Catharina Elisabeth Reuß, geb. Gfn. v. Schwarzburg-Sondershausen (1617–1701), in die TG aufgenommen. Als Nummer und Aufnahmedatum werden auch 72(a) bzw. 30. 7. 1632 angegeben (FB Gotha: Chart. B 831b, 37v). S. *Conermann TG*, 621. – 61 Hzn. Christina v. Sachsen-Eisenach, s. K 15. – 62 Am 9. 7. 1630 wurde unter diesem Namen, aber als Nr. 65, die verwitwete Hzn. [Kfn.] Hedwig v. Sachsen, geb. Pzn. v. Dänemark (1581–1641), in die TG aufgenommen. S. *Conermann TG*, 618. – 63 Am 4. 3. 1630 wurde unter diesem Namen, aber als Nr. 54, Hzn. Anna v. Württemberg-Mömpelgard (1597–1650) in die TG aufgenommen. S. K 17. – 64 Am 4. 2. 1630 wurde unter diesem Namen, aber als Nr. 48, Mgfn. Maria v. Brandenburg-Bayreuth, geb. Mgfn. v. Brandenburg u. Hzn. v. Preußen (1579–1649), in die TG aufgenommen. S. *Conermann TG*, 617. – 65 Am 4. 2. 1630 wurde unter diesem Namen, aber als Nr. 51, Mgfn. Anna Maria v. Brandenburg-Bayreuth (1609–1680) in die TG aufgenommen. Sie heiratete 1639 den katholischen Fürsten Johann Anthon I. v. Eggenberg, Herzog v. Krumau, Landeshauptmann v. Krain und Sohn des kaiserlichen Ministers F. Johann Ulrich v. Eggenberg. S. *Conermann TG*, 616, vgl. 280724 K 5 u. ö. – 66 Am 4. 7. 1630 wurde unter dem Namen der Mäßigen und mit dieser Nummer Gfn. Ursula Maria Marschall v. Pappenheim, Lgfn. v. Stühlingen, geb. Gfn. v. Leiningen-Westerburg (1583–1638), in die TG aufgenommen. S. *Conermann TG*, 616; FB Gotha: Chart. B 831b, 36v u. Chart. B 831ba (1), 8; *Dix*, 60. Dieser Name war zuvor mit TG 32 verbunden und durch den der Maßhaltenden ersetzt worden. S. Anm. 34. ‚Die Mäßige‘ wurde später auch Fn. Sophia v. Anhalt-Plötzkau (TG 64b) genannt. *Conermann TG*, 615. Den Namen der Maßhaltenden erbte nach Ursula Marias Tod Maria Sibylla Reuß v. Plauen (1625–1675) aus der Linie Obergreiz, 1647 vermählt mit Heinrich X. Reuß v. Plauen, dem Sohn v. Heinrich Reuß v. Plauen gen. Postumus (FG 201). *Conermann TG*, 622. – 67 Am 6. 2. 1630 wurde unter diesem Namen, aber als Nr. 52, Mgfn. Magdalena Sibylla v. Brandenburg-Bayreuth (1612–1687) in die TG aufgenommen. Sie heiratete 1638 den sächsischen Kurprinzen Johann Georg (II.), FG 682 (1658). S. *Conermann TG*, 617. – 68 Am 8. 3. 1630 wurde unter diesem Namen, aber als Nr. 60, Mgfn. Sophia v. Brandenburg-Ansbach (1614–1646) in die TG aufgenommen. S. *Conermann TG*, 616. – 69 Am 4. 3. 1630 wurde unter diesem Namen, aber als Nr. 55, Hzn. Anna Eleonora v. Württemberg-Mömpelgard, geb. Gfn. v. Nassau-Weilburg (1602–1685), in die TG aufgenommen. S. K 16. – 70 Seit dem 6. 2. 1630 war Gfn. Dorothea v. Oldenburg-Delmenhorst (1609–1636), Stiftsdame zu Quedlinburg, unter diesem Namen, aber unter der Nr. 53, als Mitglied der TG belegt. S. *Conermann TG*, 620. Die Kanonissin ist schon oben unter einem anderen Namen verzeichnet. S. Anm. 54. Ihr Bruder war Gf. Christian IX. v. Oldenburg-Delmenhorst (FG 375; 1642). – 71 Am 4. 3. 1630 wurde unter diesem Namen, aber an 56. Stelle, Hzn. Antonia v. Württemberg-Stuttgart (1613–1679) in die TG aufgenommen. S. K 17. – 72 Am 11. 7. 1630 wurde unter diesem Namen, aber mit der Nr. 66, Hzn. (Kfn.) Magdalena Sibylla v. Sachsen, geb. Mgfn. v. Brandenburg u. Hzn. v. Preußen (1586–1659), als Mitglied der TG verzeichnet. S. *Conermann TG*, 617. – 73 Am 4. 3. 1630 wurde unter diesem Namen, aber mit der Nr. 59, Mgfn. Sophia v. Brandenburg-Ansbach, geb. Gfn. v. Solms-Laubach (1594–1651), als Mitglied der TG verzeichnet. S. *Conermann TG*, 625. Vgl. K 18. – 74 Am 6. 3. 1630 wurde unter diesem Namen, aber an 58. Stelle, Mgfn. Sophia (Sophia Margaretha) v. Brandenburg-Ansbach, geb. Hzn. v. Braunschweig-Lüneburg (1563–1639), als Mitglied der TG verzeichnet. Vgl. K 18.

K II Die Verbesserungen F. Ludwigs folgen strenger einer alternierenden Prosodie als seine mutmaßliche Vorlage (s. Beil. II Q). Worte, die von F. Ludwig als natürliche Daktylen aufgefaßt wurden und sich einer alternierenden Prosodie nur um den Preis einer falschen Betonung der dritten Silbe bequemen, wurden von ihm ersetzt. Beispiele: V. 8 in den Beschluß-Reimen der „Sale“: „Euch thewre Heldinnen [!]“ korrigiert Ludwig in